



III.

uf den man danc swen he vor vest wirt oder
nicht en gilt schult di he geldin sal vñ man
en von gerichtis halben des mit phande nicht
berwungen en mag so mus man wol vñ en
clagen allen weise wo man rechtis vñ en be
kannen mag.

Swas ein man mit gericht ge
zugen sal des sal d' richt' bi des küniges haldē
sich vor phlegin da noch di schepher also al
and' d'ing phliche bi ume eide.

Swen man ab emē vor vest in mā ane
hanthafte tat vor gerichte vñ er vñde
biter d' s'zunge vñ en vñ he der vor vestū
ge lūkent di vor vestūge sal man geuzē
er der s'zunge mit deme richtē vñ mit den
ding phlichen selbe en darf der des nicht
geuz s'm wo he mit gericht geuz s'm wol
kamt. **S**wen d' man gefast wirt so mu'
d' deger aller erst uf en swern das he d'
tat s'ndung si durch di he vor vest si da
nach d' swern s'm geuz das s'm ein reine
vñ nicht meinde si. **S**us sal ouch d' deger
vñ s'm geuz swerē uf emen vñ vor uestē
man der d' in th vngerichte inder hanthafte
tat wirt gevangē vñ vor gericht mit or
reim gefast. **S**welches geuzes ab d' mā
vor gericht oder kegin deme gericht wil
kannen sal is si durch gut oder durch gewe
re das sal s'm geuz vor sagen bi deme ei
de vñ sal is noch swern.

Swer des andit swert oder d'ett oder
beckin od' scher messer sine gleich noch
mez lute wane von der badestobin treit

12189